

Ist der große Reformator des Protestantismus heute noch zeitgemäß?

Luther: Die Lasterhöhle Babylon, Ideen und weitreichende Folgen.



Hans Scheib; Erasmus an Morus (Lob der Torheit); 1990, Kaltnadel,
28,3 cm x 25 cm © Archiv Anke Zeisler

Ausstellungen:

- Bis 15. Dezember 2017 in der Sparkasse Märkisch-Oderland, Strausberg
- 18. Juni bis 26. August 2017 in der Kirche St. Marien, Frankfurt (Oder)
- 23. Juni bis 26. August 2017 im Kleist-Museum, Frankfurt (Oder)
- 12. Januar 2018 bis 18. Februar 2018 im Kunsthaus Frankenthal, Frankenthal/Pfalz

Zeit in Europa, die sich vorher bereits an der Schwelle zur Neuzeit andeutete, in der die antike Gelehrsamkeit wiederentdeckt wurde, auch durch die von Italien ausgehende Renaissance, der war Buchdruck erfunden - und Jan Hus brannte bereits mehr als einhundert Jahre früher als Ketzer auf dem Scheiterhaufen. Die geistigen Auseinandersetzungen innerkirchlich sowie zwischen Theologen und Humanisten waren von umfangreichen, existentiellen und folgenreichen Ausmaßen gekennzeichnet und prägten unumkehrbar das kirchliche und weltliche Leben in Europa neu. Ein Kernaspekt der Reformationszeit sind die gedanklich-geistigen Auseinandersetzungen zwischen Luther und dem päpstlichen Hof, den er begann, Lasterhöhle, Babylon zu nennen. Das erweist sich jedoch zunehmend als kompliziert und außerordentlich vielschichtig. Sowohl die Person, der Mönch, der Denker und Kämpfer Martin Luther mit seinen Ideen auf der einen